

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT
Бюллетень общины



Mai/ Май 2017

Ijar / Siwan 5777



אייר/סיון

תשע"ז

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	05.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	06.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	12.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	13.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Sonntag Воскресенье	14.05.	10:00	Schacharit I'Chol mit Rabbi Nachama Утренняя молитва ле-холь с раввином Нахама
Freitag Пятница	19.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	20.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	26.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с господином Адам
Dienstag Вторник	30.05.	18:30	Maariv 1. Tag Schawuot mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва 1-й день Шавуот с раввином Нахама
Mittwoch Среда	31.05.	10:00	Schacharit 1. Tag Schawuot mit Rabbi Nachama, JISKOR Утренняя молитва 1-й день Шавуот с раввином Нахама, ИЗКОР
Freitag Пятница	02.06.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	03.06.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
05.05.	20:16	06.05.	21:34	Acharej Mot – K'doschim 3.M. 16,1-20,27 // Amos 9,7-15
12.05.	20:26	13.05.	21:48	Emor .M. 21,1-24,23 // Jecheskel 44,15-31
19.05.	20:37	20.05.	22:01	Behar – Bechukotai 3.M. 25,1-27,34 // Jirmejahu 16,19-17,14
26.05.	20:46	27.05.	22:13	B'midbar 4.M. 1,1-4,20 // Hoschea 2,1-22
30.05.	20:51	31.05.	22:19	1. Tag Schawuot 2.M. 19,1-20,23 / 4.M. 28,26-31 // Jecheskel 1,1-28 + 3,12, Megillat Ruth, Hallel
31.05.	22:19	01.06.	22:20	2. Tag Schawuot 5.M. 15,19-16,17 / 4.M. 28,16-31 // Chawakuk 3,1-19, Jiskor, Hallel
02.06.	20:54	03.06.	22:23	Nasso 4.M. 4,21-7,89 // Schoftim 13,2-25

- 10.05. Pessach Scheni, 29. Tag der Omerzeit
14.05. Lag baOmer, 33. Tag der Omerzeit
24.05. Jom J'ruschalajim, 43. Tag der Omerzeit
26.05. Rosch Chodesch Siwan, 4.M. 28,1-15, Halbhallel
30.05. Erew Schawuot – Tikkun haLajla

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre / лет)	So/Вс	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	11:30–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden Пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstands-zimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя Правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–17:00	Vorstandszimmer
Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Fr. Lukach (Mitglied der Repräsentanz) Г-жа Лукач (член собрания Представителей)	Mo/Пн Mi/Ср		Tel. 0351/656 07 26 Mo/Пн 12:00–16:00 Mi/Ср 12:00–16:00 und nach Vereinbarung	
Soziale Beratung/ Социальные вопросы Fr. Tanaeva (Sozialarbeiterin der Gemeinde) Г-жа Танаева (социальный работник Общины)			Tel. 0351/656 07 26 Mo/Пн – 16:00–19:00 Do/Чт – 09:00–12:00	
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под руководством г-жи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Объявляется приём детей в возрасте 6 - 7 лет в младшую группу детского хора "Амехае" Запись по телефону 0351/482 05 840 (Малкова Г.)	12:00 – 14:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Jeden Mi/ каждую среду	außer an Feiertagen за исключением праздничных дней	15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 23.05.		15:00–17:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 18.05.		15:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 16.05.		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Kinoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 30.05.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ (P. Nedselskij) Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт		16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi/ каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str. 20 HH, 1. OG
Synagogenchor, Fr. Philipp-Drescher Синагогальный хор, г-жа Филипп-Дрешер	Jeden Do/ каждый чт	Kontakt: U. Philipp-Drescher 0173/216 65 72	19:00 – 21:00	Großer Saal Bibliothek
Kinoklub der Jugendlichen	So/Вс	Information bei E. Kulakova 0178/775 10 17 oder Aushang in der Gemeinde	15:00	Terrassenzimmer



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 10. und 24.05. – 18:30 – 20:00 Uhr in der Bibliothek

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 10. и 24.05. – 18:30 – 20:00 в библиотеке



Wochentags-Schacharit mit anschließendem Schiur

Liebe Gemeindemitglieder,

unser nächster „**Schacharit I'Chol**“ mit anschließendem Schiur findet am **14. Mai um 10:00 Uhr** in der Tagessynagoge statt. Alle sind eingeladen, ihren Tallit und ihre Tefillin mitzubringen.

Im Schiur wollen wir uns mit den **Sprüchen der Väter (Pirke Awot)** beschäftigen. Der Schiur endet gegen 12:30 Uhr.

Der nächste Termine lautet:
Sonntag, 18. Juni, 10:00 Uhr

Es wird um eine Voranmeldung unter rabbi@jg-dresden.org gebeten.

B'Schalom

Rabbiner Alexander Nachama

Утренняя молитва и в заключение шиур

Дорогие члены Общины!

Наша следующая **шахарит ле-холь** в тагессинагоге состоится **14 мая в 10:00**. Сердечно приглашаю всех принести свои талит и тфилин.

Во время шиура мы разберём **Пиркей авот («поучения отцов»)**. Семинар закончится около 12:30.

Следующее занятие состоится в воскресенье, 18 июня, в 10:00.

Большая просьба о предварительной записи по электронной почте на мой адрес rabbi@jg-dresden.org.

Б'Шалом

Раввин Александр Нахама



Liebe Gemeindemitglieder,

in den letzten Jahren hat sich die schöne Tradition bei uns entwickelt, an Schawuot einen Lernabend abzuhalten. Das Buch Ruth und die Zehn Gebote bildeten die Themenschwerpunkte in den letzten Jahren. Mit den Zehn Geboten sind wir im letzten Jahr allerdings nicht fertig geworden, ganz im Gegenteil: Wir haben „nur“ die ersten drei Gebote besprochen.

Ich sehe das als durchaus positiv: Die Diskussion über das Verständnis der Gebote war so ausführlich und manchmal auch kontrovers, dass wir am Ende des Abends feststellten, dieses Thema beim nächsten Lernabend fortsetzen zu wollen.

Daher lautet das Thema für den Lernabend an Schawuot auch in diesem Jahr: **Die Zehn Gebote. Nach Ma'ariw Schawuot am Dienstag, dem 30. Mai um 18.30 Uhr, findet zunächst ein Kiddusch und im Anschluss der Lernabend statt.** Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen!

Es geht dann mit dem vierten Gebot, dem Schabbat-Gebot, weiter. Allein schon die ersten Worte („Sachor et jom-haSchabbat“/ „Gedenke des Schabbattages“) versprechen eine gute Grundlage für Diskussionen. Was meint die Tora damit? Wie können wir des Schabbattages gedenken?

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es zu Anfang des Schabbatgebots im fünften Buch der Tora heißt: „Schamor et jom ha-Schabbat“/ „Hüte den Schabbattag“. Gedenken und Hüten: Sind das Widersprüche oder Ergänzungen? Wie kommt es überhaupt zu den Abweichungen? Um es kurz zu machen: Ich bin mir sicher, wir werden auch in diesem Jahr wieder interessante Diskussionen haben.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den 19. Mai: Im Zusammenhang mit dem

Kirchentag in Leipzig in der darauffolgenden Woche, wird Pfarrer Holger Milkau von der Kreuzkirche die Predigt zum Kabbalat Schabbat bei uns halten. Im Gegenzug werde ich die Predigt in der Kreuzkirche am 21. Mai um 9.30 Uhr halten.

Wir knüpfen somit an ein Ereignis aus dem letzten Jahr an, denn bereits im Februar 2016 hatte Pfarrer Holger Treutmann (damals noch Pfarrer der Frauenkirche) eine Predigt bei uns in der Synagoge gehalten. Der jüdisch-christliche Dialog ist auch in der heutigen Zeit sehr wichtig. Möglichkeiten des Austauschs sollten gelegentlich auch im Rahmen von Gottesdiensten angeboten werden. Daher würde ich mich freuen, wenn viele Gemeindemitglieder am 19. Mai zu uns in die Synagoge kommen.

B'Schalom

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

В последние годы у нас сформировалась хорошая традиция - проводить Вечер учёбы в Шавуот. Книга Рут и десять заповедей были ключевыми тематическими пунктами на предыдущих занятиях. С десятью заповедями мы, однако, не закончили, напротив: мы обсудили «всего лишь» первые три из них.

Я это рассматриваю как весьма позитивный момент: дискуссия о понимании заповедей была такой обстоятельной и сопровождалась порой такими острыми спорами, что мы в конце Вечера договорились продолжать эту тему дальше.

Таким образом, и в нынешнем году предмет рассмотрения - десять заповедей. После Маарив Шавуот во вторник, 30 мая, в 18:30 сначала состоится кидуш и в заключение - Вечер учёбы. Приглашаются все члены общины!

На этот раз речь пойдет о четвёртой заповеди - заповеди Субботы. Уже первые слова («Захор эт йом ha-Шабат» / «Помни день Субботний») обещают хорошую основу для обсуждения. Что подразумевает Тора под этими словами? Как мы можем помнить день Шабата?

В этой связи важно заметить, что в начале заповедей Шабата в пятой книге Торы сказано: «Шамор эт йом ha-Шабат» / «Соблюдай (храни) день Субботний». «Помни» и «соблюдай» - противоречат друг другу эти понятия или дополняют друг друга? Как вообще возникло расхождение между ними? Короче говоря: я уверен, что и в этом году у нас тоже будут интересные дискуссии.

Отдельно я хотел бы напомнить о 19 мая: в связи с Кирхентагом (Днём церкви), который пройдёт в Лейпциге на следующей за этой датой неделе (25-28 мая), пастор Хольгер Милькау из Кройцкирхе выступит перед нами с проповедью в Кabbалат Шабат. В свою очередь я произнесу проповедь в Кройцкирхе 21 мая в 9:30.

Тем самым мы продолжаем практику прошлого года, поскольку в феврале 2016 пастор Хольгер Тройтман (в то время ещё пастор Фрауенкирхе) уже выступал с проповедью в нашей синагоге. Еврейско-христианский диалог очень важен и сегодня. Возможности для взаимодействия следовало бы предоставлять при удобном случае и в рамках Б-гослужений. Поэтому я буду рад, если многие члены общины придут 19 мая в синагогу.

Б'Шалом

Ваш раввин Александр Нахама



פֶּרַשַׁת הַשְּׁבוּעַ

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Schabbat Chol Hamoed Pessach

Liebe Gemeinde,

wir befinden uns inmitten der Pessach-Feiertage und feiern Schabbat Chol Hamoed. Was bedeutet das? Wir feiern nicht nur Schabbat, sondern darüber hinaus auch einen halben Feiertag. Denn Chol Hamoed bedeutet Halbfeiertag.

Wir haben eine Mischung der Liturgie für den Schabbat und für den Feiertag. Während wir beispielsweise morgen im Schacharit die Amida für Schabbat mit Zusatz für Pessach beten, beten wir im Mussaf die Amida für Pessach mit Zusatz für Schabbat.

Auch lesen wir in dieser Woche nicht die Parascha für den Schabbat, sondern eine besondere Parascha, aus Schemot, Kapitel 33, ab Vers 12. Es ist der Abschnitt, der auf die Geschichte des goldenen Kalbs folgt. Mosche steigt auf den Berg Sinai, um für die Israeliten um Verzeihung zu bitten und die beiden Bundestafeln, die er aus Wut über das goldene Kalb zerstört hatte, erneut zu erhalten.

Nachdem G'tt den Israeliten verziehen hat, sagt G'tt noch einmal ganz klar und deutlich: „Du [Israel] sollst dich vor keinem anderen G'tt niederwerfen.“ Im hebräischen Text fällt auf, dass der Buchstabe „Resch“ im Wort „acher“ (anderen) etwas größer geschrieben ist. Wieso diese Hervorhebung?

Diese Stelle ist das Gegenstück zum „Schma Israel“, das wir im Ma'ariw und Schacharit beten. Im Schma Israel ist das „Dalet“ im Wort „Echad“ (einer) hervorgehoben: „Höre Israel, der Ewige ist unser G'tt, der Ewige ist einer.“

„Acher“ (anderen) und „Echad“ (einer) unterscheiden sich im Hebräischen nur durch einem Buchstaben: Während „Acher“ mit Resch geschrieben wird, wird „Echad“ mit Dalet geschrieben. Diejenigen, die Hebräisch lesen können, wissen, dass sich Resch und Dalet in ihrer Schreibweise nur minimal unterscheiden.

Da die Tora unvokalisiert überliefert wurde, sollte dem Leser hier eine wichtige Lesehilfe gegeben werden: „Du sollst dich vor keinem ANDEREN G'tt niederwerfen“ sollte beim Lesen nicht aus Versehen „dem EINEN G'tt niederwerfen“ werden. Aus „Höre Israel, der Ewige ist unser G'tt, der Ewige ist EINER“ sollte nicht „der Ewige ist ein anderer“ werden.

Nun mag die korrekte Formulierung der beiden Worte schon so verinnerlicht sein, dass wir meinen, diese Verse nicht falsch zu lesen oder falsch zu verstehen, allerdings liegt genau darin auch eine Gefahr: Denn etwas, was wir meinen zu kennen, lesen wir vielleicht nicht mehr ganz so genau – und schon lesen wir es möglicherweise falsch. Die Hervorhebung ermahnt uns jedes Mal aufs Neue zur Aufmerksamkeit.

Liebe Gemeinde,

andere G'tter haben die Ägypter verehrt – wir verehren nur den einen, einzigen G'tt. Aber ist dies selbstverständlich? Auch hier ist es wichtig, sich das immer wieder bewusst zu halten. Kein Mensch, egal welchen Posten oder Beruf er hat, wird jemals von sich behaupten dürfen, G'tt zu sein. Genauso wenig dürfen andere dies von ihm behaupten. Propheten gibt es seit

mehr als 2000 Jahren nicht mehr. G'ttesmittler gibt es heute genauso wenig.

Nicht zuletzt Pessach mahnt uns dazu, denn die Hagada hält im Zusammenhang mit dem Auszug aus Ägypten fest: „Der Ewige führte uns aus Ägypten heraus, nicht etwa durch einen Engel oder einen Seraph oder sonst einen Abgesandten, sondern der Heilige, gelobt sei er, allein.“

Mosche, der G'tt so nahe stand wie kein anderer Mensch jemals, hatte keine übernatürlichen Kräfte oder anders ausgedrückt: Ohne G'tt wäre Mosche machtlos gewesen. Deshalb war es G'tt allein, der uns aus Ägypten geführt hat – obwohl Mosche, wenn wir uns die Geschichte in der Tora durchlesen, einen sehr aktiven Part hat.

Aber darum geht es hier nicht. Es sollte verhindert werden, dass Mosche wie G'tt gesehen wird. Das ist übrigens auch eine der Interpretationen, weshalb sich das Grab von Mosche an einem unbekanntem Ort befindet – damit hier kein Kult entstehen kann.

Liebe Gemeinde, das sollten wir niemals vergessen, denn nur wenn wir uns dies bewusst halten – so wie die hervorgehobenen Buchstaben in der Tora uns mahnen – bleiben wir unserem Glauben und damit G'tt treu.

Schabbat Schalom!

Moadim l'simcha!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Шаббат холь ха-моэд Песах

Уважаемые члены общины!

Мы сейчас находимся как раз в середине недельного празднования Песаха и сегодня у нас Шаббат холь ха-моэд. Что это значит? Мы не только празднуем Шаббат, но в дополнение также середину праздничных дней. Потому что холь ха-моэд означает половину праздника.

У нас сегодня своего рода смесь Б-гослужения для Шаббата и для большого праздника. Когда мы завтра во время Шахарита, к примеру, будем читать Амиду для Шаббата с дополнениями для Песаха, то в Мусаф мы читаем Амиду для Песаха с дополнениями для Шаббата.

Мы читаем на этой неделе не субботнюю главу, а особую главу – книга Шмот, глава 33, стих 12. Это глава, следующая за рассказом о золотом тельце. Моше поднимается на гору Синай, чтобы помолиться за израэлитов, получить прощение и две скрижали с заповедями, которые он потом уничтожил, охваченный гневом из-за истории с золотым тельцом.

После того, как Б-г простил израэлитов, Он снова совершенно ясно даёт им понять: «Ты [Израиль] не должен склоняться ни перед каким-либо другим Б-гом». В тексте на иврите бросается в глаза, что буква «Реш» (буква ивритского алфавита) в слове «Ахер» (другое) написана немного крупнее. Почему сделан такой акцент? Это место в тексте является противоположностью «Шма Израэль», молитвы, которую мы читаем в Маарив и Шахарит. В «Шма Израэль» выделяется «Далет» (буква ивритского алфавита) в слове «Эхад» (один): «Слушай, Израиль, Г-сподь Б-г наш, Г-сподь один».

«Ахер» (другое) и «Эхад» (один) отличаются друг от друга на иврите только одной буквой: в то время как «Ахер» пишется с «Реш», «Эхад» пишется с «Далет». Те, кто читает на иврите, знают, что «Реш» и «Далет» минимально различаются в написании.

Поскольку Тора написана без гласных букв (только согласные), читателю следует тут серьёзно помочь: «Ты не должен перед ДРУГИМ Б-гом падать ниц» не должно быть перепутано и прочитано как «перед ЕДИНЫМ Б-гом падать ниц». А в «Шма Израэль»: «Слушай, Израэль, Г-сподь Б-г наш, Г-сподь ЕДИНЫЙ» не должен превращаться в «Г-сподь ДРУГОЙ».

Теперь, думаю, правильное прочтение этих двух слов уже усвоено, и мы не будем читать или понимать эти слова неправильно, но и в этом кроется опасность: бывает так, что мы думаем, будто мы уже всё поняли и точно знаем и поэтому иногда не очень внимательно читаем, из-за чего и возникают ошибки. Выделение букв вынуждает нас каждый раз вновь сосредоточивать своё внимание и читать правильно.

Уважаемые члены общины.

Египтяне поклонялись другим Б-гам, а мы поклонялись только одному единственному Б-гу. Является ли это само собой разумеющимся? И в этом вопросе важно все время чётко сознавать, что мы делаем. Ни один человек, независимо от того, какое положение он занимает и какой он профессии, не позволил себе утверждать, что он – Б-г. И другие также не могут требовать этого от него. Пророки уже более 2000 лет не существуют. Посредников между Вс-вышним и нами сегодня также мало.

Не в последнюю очередь Песах напоминает нам, что в Агаде в связи с исходом из Египта сказано очень определённо: «"И вывел нас Г-сподь из Египта..." — не посредством ангела, не посредством серафима и не через посланца, а сам Пресвятой, благословен Он, лично».

Моше, который был так близко к Б-гу, как ни один другой человек, никогда не проявлял каких-то сверхъестественных сил, или говоря иначе: без Б-га Моше был бы бессилён. Так что это был только Вс-вышний, Он вывел нас из Египта, хотя когда мы читаем об этом в Торе, то убеждаемся, что Моше принял в этом активнейшее участие.

Но не об этом здесь идёт речь. Нужно избегать малейшей возможности воспринимать Моше как Вс-вышнего. Это также одно из оснований, почему нам неизвестно, где находится могила Моше: чтобы не возник культ.

Уважаемые члены общины.

Мы не должны никогда этого забывать, потому что только если мы будем об этом помнить – к чему нас призывают выделенные буквы в Торе – то останемся верными нашей религии и Б-гу.

Шаббат шалом!

Моадим симха!

Ваш раввин Александр Нахама

Schemini

Liebe Gemeinde,

nachdem wir am Dienstag den achten Tag Pessach gefeiert haben, feiern wir heute Abend wieder Schabbat. Wir lesen den Abschnitt Schemini – was eine kleine Parallele zum 8. Tag Pessach darstellt, bedeutet doch „Schemini“ auf Hebräisch „acht“. In diesem Abschnitt geht es jedoch nicht um den 8. Tag Pessach, sondern um den achten Tag der Einsetzungszereemonie.

Die Israeliten haben das Stiftszelt errichtet und befinden sich inmitten der Festivitäten zur Ein-

weihung dieses Stiftszeltes. Diese Festivitäten werden jedoch durch ein schreckliches Ereignis überschattet. Nadaw und Awihu, die beiden Söhne Aarons, werden von einem Feuer verzehrt, weil sie selbst ein „fremdes Feuer“, also ein Feuer, welches G'tt nicht befohlen hatte, für G'tt angezündet hatten.

Wir haben uns damit im letzten Jahr beschäftigt, die Meinung von verschiedenen Rabbinern und Midraschim gehört, die versuchen zu erklären, was dort eigentlich passiert. Bei all dem haben wir uns jedoch nicht gefragt, wie es Aaron, dem Vater dieser beiden Männer, geht.

Gerade waren - aus heiterem Himmel - seine beiden ältesten Söhne verunglückt. Als dieser Tag anbricht, scheint es, als sollte er einer der glücklichsten in Aarons Leben werden. Es herrschte eine überaus gute Stimmung. Hertz beschreibt in seinem Kommentar: „Als er, der Hohepriester, in seinen prächtigen Gewändern einherging und die heiligen Pflichten seines hohen Amtes ausfüllte, wie erhaben mag er sich gefühlt haben.“

Kurz darauf folgt der große Schock. Wie reagiert Aaron? Schauen wir in die Tora. Dort wird uns zunächst berichtet, wie Mosche zu Aaron spricht. Mosche sagt: „Dieses ist es, was der Ewige gesprochen hatte: Durch die welche sich mir nahen, will ich geheiligt und vor dem Angesicht der gesamten Nation verherrlicht sein.“

Ein Zitat, das Fragen aufwirft. Zuallererst: Ist das die Art und Weise, wie man mit seinem Bruder spricht, nachdem sich so ein Unglück ereignet hat? Kein Wort des Trostes oder der Annäherung, eher im Gegenteil: Die Aussage erscheint nüchtern und distanziert.

Bevor wir zu Schlussfolgerungen übergehen, schauen wir uns den Inhalt dieser Aussage etwas genauer an. Mosche sagt: „Dieses ist es, was der Ewige gesprochen HATTE“. Hier drängt sich die Frage auf: Wann hat G'tt dies zu Mosche gesagt? Wusste Mosche schon, was passieren würde und hat dennoch nichts unternommen, um es zu verhindern?

Gunther Plaut erklärt die Aussage folgend: „Am ehesten sollte man diese Wendung in der Weise verstehen, als erinnere sich Mosche an eine Äußerung, die vorher nicht berichtet worden ist, die er gehört, jedoch bis zu diesem Zeitpunkt nicht verstanden hatte.“ Mosche hat diese Äußerung also schon vorher gehört, ohne zu wissen, auf wen dies zutreffen würde. Das erklärt seine Untätigkeit, seine Neffen zu retten. Auch Mosche wusste eben nicht, was passieren würde.

Aber womit zitiert Mosche G'tt hier? „Durch die welche sich mir nahen, will ich geheiligt und vor dem Angesicht der gesamten Nation verherrlicht sein“. Was bedeutet das? Gunther Plaut schreibt: „Ich (G'tt) bekunde meine Heiligkeit durch die strengen Regeln, die ich denen, die mir am nächsten sind, auferlege.“ Diejenigen, die G'tt sehr nahe sind, spüren auch dessen Strafen am härtesten. Hertz zitiert den Talmud, wo es heißt: „Bei den Gerechten fordert G'tt Rechenschaft bis zu eines Haares Breite.“

Nun verstehen wir, weshalb Mosche diese Worte gewählt hat. Er bringt ein Zitat von G'tt, das Aaron in diesem Schock beruhigt haben könnte. Denn es besagt, dass seine beiden ältesten Söhne zwar falsch gehandelt haben, aber es besagt auch, dass sie G'tt sehr nahe sind, dass sie also nicht wegen G'ttlosigkeit gestorben sind, sondern eben ganz im Gegenteil.

Wie reagiert Aaron auf Mosches Worte? Es heißt: „Und Aaron schwieg.“

Liebe Gemeinde,

wir wissen nicht, was Aaron in diesem Moment gedacht haben mag. Es wird uns nicht berichtet. Aber wir sehen, wie er sich verhält. Er hört seinem Bruder Mosche zu, möchte sich selbst aber nicht äußern.

In schwierigen Situationen ist es meist nicht leicht zu wissen, wie man sich verhalten soll. Viele überspielen solche Situationen mit unpassenden Witzen oder ähnlichem. Mosche tut dies nicht. Er spricht zwar mit seinem Bruder, tut dies aber, anders als anfangs angenommen, durchaus bedacht.

Und Aaron schweigt. Dieses Schweigen wird von den anderen akzeptiert, Mosche versucht nicht Aaron zum Reden zu bringen. Er gibt ihm die Zeit, die er braucht.

Diese Zeit sollten wir stets Menschen geben, die sich in einem Schock befinden - aus welchem Grund auch immer. Das bedeutet nicht, dass wir ihnen nicht zusprechen können, schließlich spricht auch Mosche mit Aaron. Es bedeutet vielmehr, dass wir nicht gleich eine Reaktion erwarten sollten – eben auch ein Schweigen akzeptieren.

Denn auch ein Schweigen ist eine Aussage, es ist ein Ausdruck dafür, dass das Leid nicht in Worte gefasst werden kann. Mögen wir stets die Besonnenheit haben, dies zu respektieren.

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Шмини

Уважаемые члены общины!

После того, как мы во вторник отпраздновали последний, восьмой день Песаха, сегодня наступает следующий праздник — Шаббат. Мы читаем раздел Шмини, представляющий собой своего рода параллель с восьмым днём Песаха: «Шмини» на иврите означает «восемь». В этом разделе, однако, речь идёт не о восьмом дне Песаха, а о восьмом дне церемонии открытия скинии.

Израильтяне построили скинию и находятся как раз в разгаре её торжественного освящения. Этот праздник омрачён страшным событием. Надав и Авигу, сыновья Ахарона, погибают в огне, потому что сами зажигают «огонь чуждый» — огонь, на разжигание которого у них не было веления Вс-вышнего.

Мы обсуждали уже эту тему в предыдущем году, слышали мнение различных раввинов, читали о том, что написано по этому поводу в Мидраше: все эти высказывания пытались объяснить, что же там, собственно, произошло. Говоря обо всем этом, мы не задавались вопросом: что же случилось с их отцом Ахароном, как он это все воспринял.

Два его старших сына были истреблены огнём, ударившим с неба. Когда на небе появились первые лучи встающего солнца, казалось, что этот день должен стать одним из самых счастливых в жизни Ахарона. Все вокруг лучилось необыкновенной радостью. Херц пишет в своём комментарии: «Когда первосвященник в соответствии со своей высокой должностью в великолепных одеждах исполнял свои священные обязанности, как возвышенно он себя, возможно, ощущал».

Вскоре после того – сильный шок. Как реагирует Ахарон? Обратимся к Торе. Там говорится сначала о том, что сказал Моше Ахарону: «И СКАЗАЛ МОШЕ АХАРОНУ: "ВОТ О ЧЕМ ГОВОРИЛ Б-Г: В ПРИБЛИЖАЮЩИХСЯ КО МНЕ БУДУ Я СВЯТ И ПЕРЕД ВСЕМ НАРОДОМ ПРОСЛАВЛЮСЬ"».

Цитата, вызывающая вопросы. Прежде всего: таким ли образом говорит брат с братом, с которым случилось подобное несчастье? Ни слова утешения или попытки приблизиться, наоборот, утверждение выглядит трезвым и отстранённым.

Прежде чем мы перейдём к выводам, давайте посмотрим на содержание этого

заявления немного более внимательно. Моше говорит: «ВОТ О ЧЕМ ГОВОРИЛ Б-Г». Здесь возникают вопросы: Когда Бог говорил с Моисеем? Знал ли уже к этому моменту Моше о том, что произойдёт, и ничего не сделал, чтобы предотвратить случившееся?

Гюнтер Плаут объясняет это следующим образом: «Скорее всего эту неожиданную ситуацию должно понимать так: Моше вспомнил то, что было сказано ранее, он слышал это, но не передал дальше, потому что до этого момента сам не понял сказанного». То есть Ахарон слышал это раньше, не поняв, к кому сказанное было обращено и с кем это случится. Это объясняет его бездействие, отсутствие даже попытки спасти своих племянников. Но Моше просто и не знал, что произойдёт.

Какие именно слова Вс-вышнего цитирует в этот момент Моше? «... говорил Г-сподь так: Через близких Мне освящусь и пред всем народом чтим буду». Что это значит? Гюнтер Плаут пишет: «Я (Б-г) выражаю свою святость через строгие правила, которые Я устанавливаю для тех, кто ко мне ближе». Для тех, кто очень близок к Б-гу, и наказание гораздо строже. Херц цитирует Талмуд, в котором говорится: «От праведника требует Вс-вышний точности даже в самых мелочах (вплоть до волоска)».

Теперь мы понимаем, почему Моше выбрал эти слова. Он цитирует слова Б-га, способные успокоить Ахарона, находящегося в шоковом состоянии. Ведь он этой цитатой даёт понять, что оба его старших сына поступили, конечно, неправильно, но в то же время они настолько близки Вс-вышнему, что погибли не из-за безбожия, а совсем напротив.

Как реагирует Ахарон на слова Моше? В Торе сказано: «И Ахарон молчал».

Уважаемые члены общины

Мы не знаем, о чем мог Ахарон думать в тот момент. Об этом нам ничего не говорится. Но мы видим, как он ведёт себя. Он слушает своего брата Моше, но сам ничего не говорит.

В тяжёлых ситуациях обычно сложно понять, как себя надо вести. Многие обыгрывают такие ситуации, сопровождая их неуместными шутками или чем-то подобным. Моше так не поступает. Несмотря на то, что он обращается к своему брату, он делает это не так, как первоначально предполагалось, а хорошо продуманно.

И Ахарон молчит. Это молчание Моше принимает во внимание и не пытается заставить Ахарона говорить. Он даёт ему время, которое Ахарону необходимо.

Мы всегда должны давать людям, находящимся по той или иной причине в шоковом состоянии, необходимое время. Это вовсе не означает, что мы не должны с ними говорить в этот момент, ведь Моше с Ахароном говорит. Скорее всего, это означает, что мы не должны ожидать ответных слов, какой-либо реакции, просто дать возможность помолчать.

Ведь в конце концов и молчание — это тоже проявление какой-то позиции или реакции, оно является подтверждением того факта, что страдание не может быть выражено в словах. Давайте постараемся принимать во внимание и уважать эту особенность.

Шаббат шалом!

Ваш раввин Александр Нахама

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!



Liebe Gemeindemitglieder!

Wir laden Sie zur Festveranstaltung, die dem Befreiungstag gewidmet ist. Frau Natalia Gonokhova, Sängerin aus Sankt-Petersburg, Preisträger der „Petropol-2000“ und „Zarskoselskij (Zarendorfer) Kunstpreis – 2008“, wird Lieder aus Kriegszeiten singen. Der feierliche Abend findet am **08. Mai 2017** um **16:00 Uhr** im Großen Saal des Gemeindezentrums statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Eintritt ist frei.

Дорогие члены общины!

Сердечно приглашаем вас на празднование дня Победы. В праздничном мероприятии будет участвовать лауреат премий «Петрополь-2000» и «Царскосельская художественная премия – 2008» певица Наталья Гонохова (Санкт-Петербург) с концертом "Песни военных лет". Праздничный вечер пройдёт **8 мая 2017 в 16:00** в Большом зале Общины.

Мы будем рады видеть вас.

Вход свободный.

Führung
Gedenkstätte Münchner Platz
Donnerstag, den 15.06.2017 um 16:00 Uhr

Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, **Münchner Platz 3**

Liebe Gemeindemitglieder,

ich lade Sie zur Teilnahme an der Führung in der Gedenkstätte Münchner Platz ein. Die Gedenkstätte Münchner Platz Dresden setzt sich am authentischen Ort mit der politischen Strafjustiz und ihren Opfern während der nationalsozialistischen Diktatur, der sowjetischen Besatzungszeit und der frühen DDR auseinander. Bis Ende 1956, als die DDR-Justiz das letzte Todesurteil am Münchner Platz vollstrecken ließ, wurde das 1907 als Königlich-Sächsisches Landgericht eröffnete Gebäude als Gerichtsort, Haftanstalt und Hinrichtungsstätte genutzt.

Eintritt frei. Eine Übersetzung auf Russisch ist vorgesehen.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Anmeldung erforderlich bis 30.05.: bei Alexander Rosenfeld per Mail an alexander.rosenfeld@jg-dresden.org oder telefonisch im Sekretariat unter 0351/656 07 10.

Alexander Rosenfeld

Экскурсия
по мемориальному комплексу «Мюнхенская площадь»

Четверг, 15.06.2017 в 16:00

Адрес: **Münchner Platz 3, Dresden**

Дорогие члены Общины!

Приглашаю вас принять участие в экскурсии по мемориальному комплексу «Мюнхенская площадь» (Münchner Platz). Экспозиция мемориального комплекса «Мюнхенская площадь» рассказывает о политическом уголовном праве во времена нацистской диктатуры, советской оккупации и раннего периода ГДР. Здание, построенное в 1907 году для королевского саксонского суда, использовалось как тюрьма, место проведения судебных процессов и приведения в исполнение смертных приговоров, последний из которых, вынесенный правосудием ГДР, был приведён в исполнение в конце 1956 года.

Вход свободный. Перевод на русский язык предусмотрен.

Продолжительность: около 1,5 часов.

Запись до 30.05.: по электронной почте у Александра Розенфельда alexander.rosenfeld@jg-dresden.org или в секретариате Общины по телефону 0351/6560710.

Александр Розенфельд



Jugend / Молодёжь Sommermachanot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen Informationen über die diesjährigen Sommerferienlager bekannt zu geben:

von Sonntag, dem 16.07.2017 bis Sonntag, dem 30.07.2017

Bad Sobernheim: 8 – 11 Jahre; Gatteo a Mare: 12 – 18 Jahre.

Das traditionelle Israelmachane findet in diesem Sommer wieder statt:

Von Mittwoch, dem 26.07.2017 bis Mittwoch, dem 09.08.2017

Altersstufe: 15 - 19 Jahre

Information können Sie bei Frau Elena Tanaeva und auf der Internetseite www.zwst.org/de/junge-generation/ferienfreizeit-machanot/ erhalten.

Летние лагеря

Уважаемые члены общины!

Мы рады сообщить вам, что в этом году дети и подростки вновь смогут посетить летние лагеря:

с 16.07.2017 по 30.07.2017

Bad Sobernheim: 8–11 лет; Gatteo a Mare: 12–18 лет.

Традиционное Махане в Израиле этим летом состоится

с 26.07.2017 по 09.08.2017.

Возраст участников 15–19 лет.

Подробную информацию можно получить в общине у Елены Танаевой или на интернет-странице www.zwst.org/de/junge-generation/ferienfreizeit-machanot/



Beratungshilfe

In Rahmen des Projektes «Patenschaft» wird ab jetzt individuelle Beratungshilfe für die Einstellung und Bedienung elektronischer Geräte. (Laptops, Tablets, e-Books, Smartphones) angeboten.

Anmeldung ist notwendig unter Tel.: 0176/494 491 43, 0351/656 07 26. Frau Elina Klyuchenko

Индивидуальная помощь

В рамках проекта «Patenschaft» оказывается индивидуальная помощь в настройке и обслуживании электронных устройств (ноутбуков, планшетов, электронных книг и мобильных телефонов).

Предварительная запись обязательна. Тел. для записи: 0176/494 49 143, 0351/656 07 26.

Элина Ключенко



Jobbörse der ZWST Sachsen / Буржа труда ZWST в Дрездене

Unterstützung bei der Einleitung einer Inanspruchnahme erforderlicher Hilfen, Beratung langzeitarbeitsloser Menschen, Begleitung bei Orientierung, Motivierung und Aktivierung.

Информационная поддержка и необходимая помощь при поиске работы для долгое время неработающих людей, советы и мотивация.



Zentralwohlfahrtsstelle

ZWST der Juden in Deutschland e.V.

Sprechzeiten / Часы работы:
Mi 13 – 15 Uhr Cp 13 - 15
Fr 9 – 11 Uhr Пт 9 - 11
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de
www.zwst.org; www.liga-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81

Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



**AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende
„AMCHA“ – клуб для переживших Холокост**



Wir möchten Sie **am 23.05.2017 vom 15:00 bis 17:00 Uhr** zu einem gemeinsamen Runden-Tisch-Gespräch mit dem Referent der ZWST, dem Sozialarbeiter der JRG zu Leipzig **Boris Bujanow** in den Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden ganz herzlich einladen.

Thema: „Leistungen nach SGB XII vom Sozialamt - Grundsicherung und Sozialhilfe; Wohngruppen

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 656 07 26 – Elena Tanaeva

Tel. 656 07 26 – Inessa Lukach

Der Eintritt ist frei!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Treffpunkts „Amcha“!

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“, soz.- med. Arbeiterin

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда, на встречу с референтом ZWST, социальным работником Еврейской общины Лейпцига **Борисом Буйановым**.

Встреча состоится **23 мая 2017 с 15:00 до 17:00** в клубе «AMCHA», в большом зале Общины.

На встречу приглашаются также члены общины, которым интересна эта тема.

Доклад: Система пособий в Германии от социального ведомства - базовое обеспечение и социальная помощь; проблематика проживающих в одной квартире и нуждающихся в амбулаторном уходе.

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефону 656 07 26 о Вашем решении принять участие в этом мероприятии.

Регистрация для участия в этой встрече обязательна.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»

Инесса Лукач, руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины



מיקווע

Mikwe/ Миква

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости:

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.

Chemnitz / Хемниц: 0371/357 97 10

Dresden / Дрезден : 0351/208 59 397 oder/или 0163/656 95 53



Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes

Часы работы еврейского кладбища

ab März bis Oktober:

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00

Freitag 8:00 – 14:00

Sonntag und staatliche Feiertage 8:00 – 17:00

Sonnabends und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

с марта по октябрь:

Понедельник – четверг 8:00 – 17:00

Пятница 8:00 – 14:00

Воскресенье и государственные праздники 8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто

תדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

09.03. - 28.06.

Ausstellung „Fritz Bauer. Der Staatsanwalt“

Выставка „Фриц Бауэр. Прокурор“

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr,
Olbrichtplatz 2

**Ausstellung „Fritz Bauer.
Der Staatsanwalt“**

(eine Ausstellung des Jüdischen Museum
Frankfurt/M. und des Fritz-Bauer-Instituts)

Kooperationspartner: MHM Dresden, Münchner-
Platz-Komitee e.V. (MPK), Gedenkstätte Münchner
Platz Dresden, Freundeskreis Synagoge Dresden
e.V.

Военно-исторический музей бундесвера,
Olbrichtplatz 2

**Выставка „Фриц Бауэр.
Прокурор“**

(выставка Еврейского музея Франкфурта-
на-Майне и института имени Фрица Бауэ-
ра)

Организаторы: Военно-исторический музей бун-
десвера (МНМ), Общество «Комитет Мюнхенс-
кая площадь» (MPK), Мемориальный комплекс
«Мюнхенская площадь», Общество «Круг дру-
зей дрезденской синагоги»

Donnerstag / Четверг 11.05.

Hatikva e.V.

19:00 Uhr, Pulsnitzer Str.10

Hatikva e.V.

19:00, Pulsnitzer Str.10

Jan Rosenbaum: Ausgerechnet bei diesem Wetter. Erinnerung mit Traurigkeit beladen/ Eva Schloss: Amsterdam, 11.Mai 1944. Das Ende meiner Kindheit

Wir wissen aus zahlreichen Erzählungen, Dokumenten und Büchern, wie furchtbar das NS-Regime Menschen, die nicht in ihr verbrecherisches Weltbild passen, bekämpft, gequält und ermordet hat. Und die, die das Grauen überlebt haben, wurden die Bilder nie los. Wenig wissen wir aber über die Kinder jener Generation, die – nach dem Krieg geboren – nicht selbst Opfer des Holocaust wurden, aber oft unter den traumatischen Erlebnissen ihrer Eltern gelitten haben. Jan Rosenbaum erzählt von seinem Vater, den er geliebt und den er gefürchtet hat. Es dauerte Jahre, bis er sich aus dieser Umklammerung befreien konnte. Seine Generation hat unter der Verfolgung selbst nicht leiden müssen, wurde aber fast ein ganzes Leben lang von diesen Traumata verfolgt.

Jan Rosenbaum, Sohn jüdischer Flüchtlinge in Amsterdam, wurde wenige Tage nach dem Krieg geboren. Eine Begegnung, an die er sich selbst natürlich nicht erinnern kann, fand knapp 60 Jahre später eine wunderbare Fortsetzung: Damals hat eine gerade aus dem KZ Auschwitz befreite Jugendliche, die sich mit ihrer Mutter bei den Rosenbaums aufhielt, über seinen Kopf gestreichelt. Es war Eva Geiringer, die später als Eva Schloss in London lebte als die Stieftochter von Otto Frank, dem Vater ihrer Kindheitsfreundin Anne Frank. Durch einen Zufall fand Jan Rosenbaum die Spuren, die ihn zu seinen Eltern und deren damaligen Leidensgenossen in Amsterdam zurückführten.

Jan Rosenbaum und seine Frau Miriam van Santen lesen abwechselnd aus den Büchern „Ausgerechnet bei diesem Wetter“ (Jan Rosenbaum) und „Amsterdam, 11.Mai 1944“ (Eva Schloss)

**Ян Розенбаум: Именно в такую погоду. Грустные воспоминания
Ева Шлосс: Амстердам, 11 мая 1944 года. Конец моего Детства**

Мы знаем из многочисленных рассказов, документов и книг, с какой жестокостью нацистский режим истязал и убивал людей, которые не вписывались в его преступное мировоззрение. И тот, кто пережил этот ужас, никогда не избавится от этих впечатлений. Но мало что известно о детях того поколения, которые родились после войны и не были жертвами самого Холокоста, но часто страдали от травматических переживаний своих родителей. Ян Розенбаум рассказывает о своём отце, которого он любил и боялся. Прошли годы, прежде чем он смог избавиться от этого объятия. Его поколение не страдало от преследований, но почти всю жизнь его преследовали последствия этих травм.

Ян Розенбаум, сын еврейских беженцев из Амстердама, родился через несколько дней после окончания войны. Встреча, которую он естественно не помнит, нашла спустя почти 60 лет замечательное продолжение: тогда освобождённая из Освенцима девушка, которая вместе со своей матерью жила у Розенбаумов, гладила его по голове. Это была Ева Гейрингер, которая позже как Ева Шлосс жила в Лондоне и была приёмной дочерью Отто Франка, отца своей подруги детства Анны Франк. Случайно Ян Розенбаум обнаружил следы, которые привели его обратно к своим родителям и их тогдашним товарищам по несчастью в Амстердаме.

Ян Розенбаум и его жена Мириам ван Сантен читают попеременно из книг «Именно в такую погоду» (Ян Розенбаум) и «Амстердам, 11 мая 1944» (Ева Шлосс)

Дienstag / Вторник 16.05.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

16:00 Uhr, Parkplatz des Jüdischen Gemeindezentrums

Общество христианско-еврейского сотрудничества

16:00, Автомобильная стоянка еврейского общинного центра

<p align="center">An jüdisches Leben erinnern Rundgang durch die Innenstadt</p> <p>Im Rahmen des Rundgangs durch die Dresdner Innenstadt werden Orte aufgesucht, an denen Erinnerung an jüdisches Leben gestaltet ist oder noch gestaltet werden soll. Dabei wird ersichtlich, wie facettenreich das jüdische Leben in Dresden bis zur schrittweisen Zerstörung und Auslöschung durch die Nazis war, die von der Mehrheit der Bürger mitgetragen bzw. akzeptiert wurde.</p> <p><i>Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Volkshochschule Dresden e.V. und GCJZ Dresden e.V.</i></p> <p><i>Anmeldung über die VHS (Kurs 17F1438, kostenfrei).</i></p>	<p align="center">Вспоминая еврейскую жизнь Экскурсия по городу</p> <p>Экскурсия пройдёт по местам, в которых воспоминания о еврейской жизни уже запечатлены или ещё должны быть оформлены. При этом становится понятным, какой многогранной была еврейская жизнь в Дрездене до её постепенного уничтожения нацистами, которых большинство жителей поддерживало или принимало как должное.</p> <p><i>Мероприятие в сотрудничестве с Народным Университетом Дрездена (VHS) и Обществом христианско-еврейского сотрудничества.</i></p> <p><i>Запись в VHS (Курс 17F1438, бесплатно).</i></p>
Donnerstag / Четверг 18.05.	
<p align="center">KIW-Gesellschaft e.V.</p> <p>14:00 Uhr, Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)</p> <p>Tagung des ständigen wissenschaftlich-technischen Seminars</p> <p>Thema der Tagung: Sport und Politik.</p> <p>Thema des Vortrags: Konfrontation Karpow – Kasparow: Sport und Politik.</p> <p>Referent : Dipl.-Ing. Pawlo Nedselskij</p> <p>An alle Interessenten – Herzlich willkommen! Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten. Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169; 0351/ 2797662</p>	<p align="center">KIW-Gesellschaft</p> <p>в 14:00 в помещении офиса KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического-семинара</p> <p>Тема заседания: Спорт и политика.</p> <p>Тема доклада: Противостояние Карпов - Каспаров: спорт и политика.</p> <p>Докладчик: Дипл. инж. Павел Недзельский</p> <p>Приглашаются все желающие. Доклад – на русском языке. Справки по тел. 0351/ 563 31 69; 0351/ 2797662</p> <p>Правление Общества.</p>
Dienstag / Вторник 30.05.	
<p align="center">KIW-Gesellschaft e.V.</p> <p>16:00 Uhr, Terrassenzimmer Kinoklub</p> <p>Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film:</p> <p align="center">Jerusalem</p> <p>Regie: Eli Shuraki, Israel, Frankreich, Großbritannien, Italien, Griechenland, USA, 2006</p>	<p align="center">KIW-Gesellschaft e.V.</p> <p>в 16:00 состоится очередная встреча в киноклубе в помещении Terrassenzimmer</p> <p>Приглашаем Вас на обсуждение (с показом отрывков!) фильма:</p> <p align="center">Иерусалим</p> <p>Режиссёр: Эли Шураки, Израиль, Франция, Великобритания, Италия, Греция, США, 2006</p>

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.

und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00

Freitag – Sonntag: geschlossen



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

Адрес: Bautzner Str. 20 HH, 01099 Dresden

Тел.: 0351 / 279 76 62 и 0351 / 563 31 69

E-Mail: kiw_dd@arcor.de

Интернет: www.kiw-dresden.de

KIW-Gesellschaft e.V.

Научно-инженерное общество

- **Профессиональная интеграция**
- **Социально-культурная интеграция**
- **Консультации и поддержка**
- **Киноклуб**
- **Выставки**

Пон. / Мо – пятн. / Фр : 10:00 – 17:00

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/ 494 33 48,

Fax: 0351/ 494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,
А. Розенфельд

Korrektor der russischen Texte/Корректор русских текстов: A. Lev / А. Лев

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Materialien für die Publikation werden **до 15. числа текущего месяца на русском и немецком (!)** in deutscher Sprache per E-Mail:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch (!)** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Gedenkbuch-Archiv	gedenkbuch@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org